

Info Blatt

Nr. 8 / Dezember 2009



Bergschaf Interalpin 30. und 31. Januar 2010

Messe Innsbruck

Tiroler Schafzuchtverband

Brixner Straße 1, A-6021 Innsbruck

Tel. (+43) 05 92 92-1861 Fax -1869

E-Mail: schaf.tirol@ik-tirol.at

www.bergschafetirol.com

DVR: 0541664



AUFZUCHTINDEX

Im Wesentlichen umfasst der AI fünf Merkmale:

- **das Erstablammalter**
 - Es wird ein ELA von 15-18 Monaten angestrebt
- **die Zwischenlammzeit**
 - die Zwischenlammzeit beträgt im Idealfall 180-210 Tage
- **die Lämmerverluste**
 - diese sollten so gering als möglich ausfallen
- **die Anzahl der geborenen und aufgezogenen Lämmer**

hier gilt folgende Faustregel:

 - 2 Jahre 2 Lämmer
 - 3 Jahre 4 Lämmer
 - 4 Jahre 7 Lämmer
 - 5 Jahre 10 Lämmer
 - 6 Jahre 12 Lämmer

usw.

Es gilt aber zu berücksichtigen, dass Lämmer welche ohne Lebensnummer gemeldet werden, als tot betrachtet werden und folglich in der Berechnung nur als Halbes gewertet werden.

- **den Geburtstyp**
 - Zwillingssgeburten sind erwünscht

Um das Merkmal Geburtstyp nicht zu stark zu bewerten werden Vierlinge und Fünflinge für die Berechnung auf Drillinge herabgesetzt.

Im AI_{neu} werden auch die Verwandtenleistungen der Mutter und der väterlichen Großmutter berücksichtigt, somit ist der AI_{neu} eine vereinfachte Zuchtwertschätzung. Umwelteffekte werden ebenso wenig berücksichtigt wie Nachkommen- oder sonstige Verwandtenleistungen.

Wie stark welche Merkmale in die Berechnung des AI einfließen, hängt in erster Linie von der Anzahl der Leistungsdaten ab.

Aufgrund der Verwandtenleistungen haben nun auch weibliche Tiere ohne Ablammung sowie männliche Zuchttiere einen AI.

Aufgrund der Neuberechnung des AI_{neu} , wird dieser mit Ausnahme der Eliteversteigerung, im Jahr 2010 nicht berücksichtigt.

PREISRICHTERSCHULUNG

Erfreuliches Ergebnis bei der Preisrichterschulung in Imst

Aufgrund der relativ großen Auswahl und des enormen Interesses der Preisrichterinteressenten konnten sechs neue Preisrichteranwärter und ein weiterer auf Abruf bestellt werden. Die Entscheidung machten sich die Verantwortlichen (Bacher, Knapp, Dobler) dennoch nicht leicht.

Nach einem zweistündigen theoretischen Teil am Vormittag im Lehrsaal der Firma Melmer, ging es anschließend in den praktischen Teil über. Bei der ersten Station mussten fünf weibliche Tiere auf Reinheit kontrolliert werden, hier verkleinerte sich der Kreis der in Frage kommenden Preisrichteranwärter schon ein wenig. Als nächstes musste dann eine Reihung im Ring mit Besprechung und Kommentar vorgenommen werden.

Nach dem gemeinsamen Essen im Gasthof Neuner wurden die neuen Preisrichteranwärter, welche bei den Frühjahrsausstellungen bereits das erste Mal im Einsatz sein werden, verkündet.



Benjamin Auer bei der Kontrolle auf Reinheit

Die neuen Preisrichteranwärter:

Barbist Christian, Höfen
Geir Werner, Navis
Knapp Andreas, Weerberg
Neurauter Florian, Haiming
Warger Michael, Nauders
Wöber Josef, Arzl i.P.

auf Abruf: Auer Benjamin, Zams

AGRARZENTRUM WEST**Finanzierungsmodell des Agrarzentrums West beschlossen**

Bei der eigens einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Tiroler Lamm- und Wollverwertung am Dienstag den 15.12.09 konnten 56 Mitglieder begrüßt werden.

Einzigster Tagesordnungspunkt war die Erhöhung der Geschäftsanteile zur Finanzierung des neuen Betriebsgebäudes auf dem Gelände des Agrarzentrums West im Imst.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass ein Geschäftsanteil von € 10,00 auf € 50,00 angehoben wird. Vereine mit mehr als 1000 Tieren im Zuchtbuch zeichnen einmalig 50 Geschäftsanteile, Vereine mit mehr als 200 Tieren 14 Anteile, bei mehr als 100 Tieren 10 Anteile, bei mehr als 50 Tieren 7 und Vereine mit weniger als 50 Tieren im Zuchtbuch zeichnen 3 Anteile.



Das neue Betriebsgebäude im AZW Imst

Weiters hat der Vorstand der Genossenschaft beschlossen, dass derjenige der keinen Geschäftsanteil gezeichnet hat anstatt der 5%-igen Vermittlungsgebühr künftig 10 % zu entrichten hat.

Bei der Wollanlieferung erfolgt ein Preisabschlag von € 0,10 pro kg angelieferter Wolle, für denjenigen der keinen Geschäftsanteil gezeichnet hat.

HERDENMANAGER

Um etwas Geduld und Verständnis bitten wir unsere 250 Herdenmanageruser.

Die Lämmermeldung funktioniert soweit einwandfrei, bei diversen Veranstaltungsmeldungen treten aber leider immer wieder Fehler auf, welche aber bald behoben sein sollten.

Bei der Fehlerbehebung sind wir auf die Hilfe aus Wien angewiesen, deswegen sind uns hier die Hände gebunden.

Trotz intensiver Schulungstätigkeit und Information melden immer wieder einzelne Züchter Lämmermeldungen mit unvollständigen Nummern der Deckväter. Die Bearbeitung dieser Fehlermeldung ist sehr zeitaufwendig.

In Zukunft wird von Lämmermeldungen mit unvollständigen Vaternummern nur noch die Mutterleistung erfasst, folglich sind diese Lämmer Nutzlämmer.

Ebenso bitten wir um Sorgfalt bei den Veranstaltungsmeldungen (Tiere der richtigen Veranstaltung zuordnen)

Auch wenn der Tierbestand in der Schaf- und Ziegendatenbank übernommen wird, die Bereinigung und Aktualisierung des Tierbestandes im Herdenmanager ist von jedem User selbständig durchzuführen.

Das heißt, Tiere welche einmal im Bestand sind, müssen entweder durch eine Tierverbringung oder durch die Eingabe eines Verendedatums aus dem Bestand genommen werden.

Der Herdenmanageruser muss künftig seine Ohrmarken ausschließlich über den Herdenmanager (*Ohrmarken/Ohrmarken bestellen*) bestellen, weil die Ohrmarken sonst im Herdenmanager nicht übernommen werden.

VERSTEIGERUNGEN – RÜCKBLICK 2009

Das Resümee über das abgelaufene Versteigerungsjahr fällt recht positiv aus.

Bei leichtem Rückgang der Stückzahl konnte der Verkaufspreis der weiblichen Bergschafe vom Vorjahr nahezu gehalten werden. Bei den Bergschafwiddern hingegen ist bei gleicher Stückzahl ein leichter Preisrückgang zu verzeichnen, was in Anbetracht der vergleichsweise hohen Preise nicht allzu negativ gesehen wird.



Auf ein besonders erfreuliches Versteigerungsjahr können die Stein- sowie Braune Bergschafzüchter zurückblicken.

Bei steigender Stückzahl, ist auch der Versteigerungspreis, in ausnahmslos allen Kategorien, sowohl bei den Männlichen, als auch bei Weiblichen spürbar gestiegen.



Angesichts der angespannten Marktsituation 2009 kann man mit den Versteigerungsergebnissen sehr zufrieden sein.

Im Jahr 2009 wurden folgende Durchschnittspreise erzielt:

Tiroler Bergschaf:	Stk.	Euro
Zuchtschafe I oL	51	1.017,00
Zuchtschafe I mL	27	1.050,50
Gesamt I	78	1.029,00
Zuchtschafe IIa+oL	93	429,00
Zuchtschafe IIa+mL	74	431,70
Gesamt IIa+	167	430,00
Zuchtschafe IIa oL	216	233,00
Zuchtschafe IIa mL	160	255,00
Gesamt IIa	237	242,00
Gesamt TB	621	392,00

Steinschafe:

Zuchtschafe I oL	15	566,00
Zuchtschafe I mL	14	553,00
Gesamt I	29	560,00
Zuchtschafe IIa+oL	37	294,00
Zuchtschafe IIa+mL	10	318,00
Gesamt IIa+	47	299,00
Zuchtschafe IIa oL	24	170,07
Zuchtschafe IIa mL	11	239,00
Gesamt IIa	35	192,00
Gesamt TSS	111	333,00

Braunes Bergschaf

Zuchtschafe IIa	2	470,00
Zuchtschafe IIa oL	3	593,00
Zuchtschafe IIa mL	3	457,00
Gesamt BB	8	511,00

Widder

Tiroler Bergschaf	283	1.188,00
Tiroler Steinschaf	32	696,00
Braunes Bergschaf	17	510,00
Suffolk	13	409,00
Ill de France	3	458,00

WOLLE

Ingesamt wurden 2009 an den sechs üblichen Übernahmetagen im Frühjahr und Herbst, in Imst, Axams und Rotholz 62.150 kg Rohwolle übernommen. Davon waren 48.550 kg weiße Rohwolle und 13.600 kg melierte Wolle übernommen.

LAMM- UND SCHLACHTSCHAFABSATZ**Erfreuliche Bilanz im Lamm- und Schlachtschafabsatz**

Aufgrund der vermehrten Bewerbung und der gut funktionierenden Vermarktungsprojekte konnte der Lamm- und Schlachtschafabsatz, trotz der verstärkten Konkurrenz diverser Händler durch den islamischen Feiertag Ende November, bei stabilen Preisen erneut erhöht werden.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Qualitätslammabsatzes, welcher im Vergleich zum Vorjahr wiederum verdoppelt werden konnte. Auch bei der Qualität kann man von einem Fortschritt sprechen. So waren nicht einmal mehr 30% der rund 800 in Tirol vermarkteten Qualitätslämmer in durchschnittlichen O Qualität. Die restlichen Lämmer waren in guter bis sehr guter R und U Qualität.

Der Preis bewegte sich bei den Biolämmern je nach Gewicht zwischen € 5,00 und € 5,60. Die konventionellen Lieferanten erhielten bei entsprechender Qualität und Gewicht € 5,00 pro kg Schlachtkörper.

Der Absatz der Tiroler Qualitätslämmer ist wie der Preis sehr stabil. Dennoch sind wir bestrebt weitere Vermarktungsschienen aufzubauen, um Neueinsteigern und Neulieferanten einen langfristig gesicherten Absatz bieten zu können.

**AUSBLICK LAMMFLEISCHVERMARKTUNG 2010**

Aufgrund der vermehrten Bemühungen der österreichischen Schaf- und Ziegenbörse in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Schafzuchtverband, ist es gelungen das Absatzkontingent weiter zu steigern. Demnach können wöchentlich weitere 50 Qualitätslämmer über den Schlachthof Huber in St. Johann in die Gastronomie und den Einzelhandel vermarktet werden.

1. SCHAF- UND ZIEGENFACHTAGUNG

Unter dem Motto „Gesunde Tiere – gesunde Lebensmittel“ organisierte das LFI und der Tiroler Tiergesundheitsdienst in Zusammenarbeit mit dem Schaf- und Ziegenzuchtverband die erste Fachtagung für Schaf- und Ziegenhaltung in Tirol.

Der Einladung folgten über 100 Schaf- und Ziegenhalter. Die aufmerksamen Zuhörer waren von den Vorträgen begeistert.

Die Referenten, Dr. Ferdinand Ringhofer von der Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein, Dr. Jürg Eitel, ein begeisterter Tiermediziner aus der Schweiz, Frau Dr. Krameter-Frötscher von der Veterinärmedizinischen Universität Wien, sowie der Südtiroler Amtstierarzt, Dr. Helmut Gufler – selbst passionierter Schafzüchter, ließen bezüglich Fütterung und Parasiten beim kleinen Wiederkäuer keine Frage offen.

Die erste Fachtagung für Schaf- und Ziegenhaltung hat ein positives Echo hervorgerufen und hat uns gezeigt, dass die Tiergesundheit ein großes Anliegen der Schaf- und Ziegenhalter ist.

BEARBEITUNGSGEBÜHR FÜR ZUCHTTIERIMPORT AUS DER SCHWEIZ

Ab 1.12.2009 ist für jedes Zuchtschaf und jede Zuchtziege welche aus der Schweiz importiert wird und in Tirol im Zuchtbuch eingetragen werden soll, eine einmalige Bearbeitungsgebühr von € 15,00 pro Tier an den Verband zu entrichten.

FOTOWETTBEWERB

Im Vorfeld der fünften Bergschaf Interalpin fand ein Fotowettbewerb statt. Wir durften uns auf unzählige nette Einsendungen freuen. Die Bilder befinden sich derzeit auf der Homepage des Tiroler Schafzuchtverbandes. Dort werden mittels Internet-Voting die Sieger ermittelt. Die Siegerbilder werden dann bei der Interalpin präsentiert.



ELITE-VERSTEIGERUNG

Die Elite-Versteigerung findet im Zuge der 5. Bergschaf Interalpin 2010, in der Messehalle in Innsbruck statt. Erstmals sind zur Eliteversteigerung, alle in Österreich gezüchteten Schafrassen zugelassen, wobei der Großteil Tiroler Bergschafe sein wird. Der Aussuchtermin ist am Samstag den 16.01.2010 am 09:00 Uhr in Rotholz und am 13:00 Uhr in Imst, jeweils im Versteigerungsgelände.

5. ÖSTERREICHISCHER SCHAFERSCHIMEISTERSCHAFT

EINLADUNG und AUSSCHREIBUNG
zur

5. Österreichischen
Schaferschimeisterschaft
am Sonntag den 17.01.2010
am Hochzeiger in Jerzens

RTL 1 Durchgang

Teilnahmeberechtigt:

Kinder bis Jahrgang 1994
Jugend w/m Jahrgang 1989-1993
Damen/Herren Jhg. 1988 und älter

Vereinswertung:

Die schnellsten drei aus der Handicapwertung – Bestzeit/200 ist Handicap ab Jhg. 1978

Lifkarten: ermäßigte Liftkarten

Startnummernausgabe:
neben der Liftkassa

Start: 11:00 Uhr

Nenngeld: € 10,00 für jeden Teilnehmer

Siegerehrung:

im Anschluss an das Rennen ca. 14:00
Uhr im Hochzeigerrestaurant
Bergstation Gondelbahn

Meldeschluss:

Donnerstag 14.01.09 12:00 Uhr im
Büro Schafzuchtverband
Tel: 05 92 92 1867

Helm für alle Teilnehmer empfohlen

Der Tiroler Schafzuchtverband und der veranstaltende SZV Wald übernimmt keine Haftung für Unfälle von Läufern und dritten Personen!

Der Schafzuchtverein Wald freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme

5. BERGSCHAF INTERALPIN 30. UND 31. JANUAR 2010 MESSE INNSBRUCK

Vom 30. bis 31. Januar 2010 findet die fünfte Bergschaf-Interalpin im Messegelände in Innsbruck statt. Im Mittelpunkt der traditionellen und weit über die Grenzen Tirols bekannten Veranstaltung, steht heuer die Leistungsschau der männlichen Zuchttiere. Beim ersten europäischen Widder- und Bockchampionat dreht sich alles um die ausgesuchte Elite der im Alpenraum verbreiteten Schaf- und Ziegenrassen.

Bereits einen Tag vorher, am 29. Januar 2010 findet die Fachtagung zum Thema „Rückkehr der großen Beutegreifer in den Alpenraum“ im Messesaal des Messegeländes in Innsbruck statt.

Von 16:00 bis 19:00 Uhr werden sämtliche Ausstellungstiere angeliefert. Ab 19:00 Uhr steht dem Unterhaltungsabend mit Musikbeiträgen aus den Teilnehmerländern nichts mehr im Wege.

Der Samstag, steht von 9:00 bis 18:00 Uhr ganz im Zeichen der Züchterbewerbe. Das Highlight des Tages bildet aber die Eliteversteigerung, welche ab 19:00 Uhr über die Bühne geht. Erstmals sind alle männlichen und weiblichen Zuchttiere aller auf der Veranstaltung aufgetriebenen Schaf- und Ziegenrassen teilnahmeberechtigt. Anschließend an die Eliteversteigerung findet der Züchterabend mit musikalischer Umrahmung statt.

Am Sonntag, den 30. Januar 2010 werden nach der Tiersegnung um 9:00 Uhr die Europachampions ermittelt.

Das Rahmenprogramm der Interalpin steht der Veranstaltung um nichts nach. Der Bundesarbeitskreis gibt Einblick in seine Arbeiten. Künstliche Besamung bei Schafe und Ziegen wird dem Besucher näher gebracht. Ausstellungen zu den Themen Woll- und Milchverarbeitung, Tiergesundheit sowie ein Käsekulinarium runden das Angebot ab. Für jeden etwas dabei ist auf unserer Messe, bei welcher die namhaftesten Firmen ihre Produkte rund ums Schaf und die Ziege präsentieren.

Auf Ihren Besuch freut sich der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen.

Bürogemeinschaft
www.bergschafetirol.com

Schafe – Ziegen – Noriker
www.schafereibedarf.at

Tel.: 05 92 92 1861
www.norikertirol.at

FACHTAGUNG 29.01.2010 RÜCKKEHR DER GROSSEN BEUTEGREIFER IN DEN ALPENRAUM

09:00 Anmeldung

09:30 Begrüßung

Georg Höllbacher, ÖBSZ
Franz Krössbacher,
Amt der Tiroler Landesregierung

09:45 Große Beutegreifer in unserer Gesellschaft

Manfred Wölfl
Bayrisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit,
Bärenmanagement

10.15 Darstellung der aktuellen Situation von Luchs, Wolf und Bär in Österreich

Georg Rauer
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, Bärenanwalt

10.50 Diskussion

11.30 Mittagspause

12.30 Konzepte und Herdenschutzprogramm in der Schweiz

Moritz Schwery, Präsident der Arbeitsgruppe Grossraubtiere des Schweizerischen Schafzuchtverbandes

13.15 Herdenschutzprogramm Sachsen

Regina Walther,
Schafzuchtverband Sachsen,
Frank Neumann, Schäfermeister

14.00 Diskussion

14.45 Zusammenleben mit dem Bären in Slowenien

Drago Kompan,
Universität Laibach Slowenien

15.20 Kaffee Pause

15.35 Verhalten nach Raubtierangriffen, Entschädigungsmodalitäten

Amt der Tiroler Landesregierung
Bärenanwalt

15.55 Diskussion und Tagungsabschluss

Die Tagungsgebühr beträgt € 30,00. Aufgrund der beschränkten Teilnehmer ist eine Anmeldung unter schaf.tirol@lk-tirol.at unbedingt erforderlich.

ANTRAG FÜR HALTUNG UND AUZUCHT GEFÄHRDETER TIERRASSEN

Jungtiere die im Zuge dieses Öpul-Antrages in Antrag gestellt werden, müssen bis 1. April des Antragsjahres abgelammt haben.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass die Ablammung aller Antragsteller bis 10. April des Antragsjahres im Verbandsbüro eingelangt sein müssen. Für Tiere, welche nachträglich bearbeitet werden, wird eine Bearbeitungsgebühr von € 4,00 eingehoben.

Folgende Schaf- und Ziegenrassen sind betroffen:

- das Braunes Bergschaf
- das Waldschaf
- das Zackelschaf,
- die Gemsfärbige Gebirgsziege
- die Tauernschecken
- die Pfauenziege
- die Pinzgauer Ziege sowie
- die Blobe Ziege.

ELEKTRONISCHE TIERKENNZEICHNUNG

Alle Schafe und Ziegen, welche nach dem 01.01.2010 geboren sind und aus Österreich exportiert werden, müssen in Zukunft elektronisch gekennzeichnet werden. Für die Praxis bedeutet dies, dass Schlachtkitze und Sauglämmer bereits am Heimbetrieb mit diesen Ohrmarken gekennzeichnet werden müssen.

Eine Umkennzeichnung an Ort und Stelle ist unter amtstierärztlicher Aufsicht möglich, führt aber einen weiteren zeitlichen und finanziellen Aufwand mit sich.

Elektronischer Ohrmarken sind bei der Tiroler Wollverwertung unter 05 92 92 1865 zum voraussichtlichen Preis von € 3,00 pro Garnitur erhältlich.

ZIEGENZUCHTVERBAND OBMANNWECHSEL

Bei der Vorstandssitzung am 22.10.2009 ist der langjährige und verdienstvolle Obmann ÖR Max Geir zurückgetreten. Er hat die Tiroler Ziegenzucht seit der Gründung des Landesziegenzuchtvereines und später des Verbandes mitgeprägt und mitgestaltet. Im Jahr 1988 wurde er zum Obm.Stv. des Landesvereines und im Jahr 1989 bei der Gründung des Verbandes zum ersten Verbandsobm. gewählt. In all den Jahren hat er sich in Absatz und Zucht viele Verdienste erworben. Der bisherige Obm.Stv. Josef Mühlbacher wird bis zur Generalversammlung im April 2010 sein Amt übernehmen.



Obmann Josef Mühlbacher aus Kitzbühel

5. LANDESAUSSTELLUNG

Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre organisierte Ziegenzucht und 20 Jahre Ziegenzuchtverband wird am Sonntag, dem 18. April 2010 in Rotholz eine Landesaussstellung abgehalten. Dabei werden von allen in Tirol gezüchteten Rassen ca. 350 auserwählte Tiere aufgetrieben. Die Auswahl findet ca. 1 Monat vor der Landesaussstellung statt. Zwei Schweizer Ziegenexperten werden die Reihung der Tiere vornehmen.

Kulinarische Feinschmecker kommen beim Ziegenkulinarium nicht zu kurz. Sämtliche Produkte rund um die Ziege werden geboten.

NORIKERVERSTEIGERUNG**Besucheransturm bei der Norikerversteigerung**

Die Verlegung der Norikerversteigerung nach Rotholz, sowie die Einbeziehung des ersten Pferdemarktes in das Versteigerungsgeschehen war ein voller Erfolg. Nach Einschätzung aller Experten gab es in Rotholz noch keine Versteigerung mit derartigem Publikumzuspruch.

Der Versteigerungsverlauf war in Anbetracht der allgemeinen schlechten Verkaufslage für Pferde zufriedenstellend. Das Angebot entsprach nicht den Vorstellungen der derzeitigen Norikerkäufer. Da diese Neueinsteiger oder Umsteiger sind, suchen diese vorwiegend fertig ausgebildete Pferde. Durch den derzeit laufenden Großexport der ARGE Noriker sind diese momentan Mangelware.

Das teuerste Fohlen wurde zum Preis von € 1.710,00 an die Familie Hilber nach Trins verkauft. Auch das zweite angebotene Scheckfohlen erzielte einen Preis von € 1.680,00. Wie auch in den letzten Jahren sind also die Sonderfarben bestens bezahlt.

Die Verkäufer des Pferdemarktes zeigten sich auch durchaus mit dem Verkaufserfolg zufrieden. Alle Pferderassen vom Ponny über Warmblut, Friesen, bis hin zum Haflinger wurden angeboten. Aufgrund dieses Erfolges wird das Angebot für den nächstjährigen Pferdemarkt sicher noch größer ausfallen. Im Zuge dieser Veranstaltung konnten wiederum mehr als 10 Neueinsteigerbetriebe für die Norikerrasse im Oberland gewonnen werden. Durch die Beteiligung der Firmen Klingler, Sterzing Import und speziell der Firma Wagner konnten alle Pferde erfolgreich vermittelt werden.

Stutfohlen:

Kl. II a:	14 Stück	€ 1.053,00
Kl. II:	13 Stück	€ 802,00

Stutjährlinge:

Kl. II a:	4 Stück	€ 947,00
Kl. III:	4 Stück	€ 570,00

Stuten:

Kl. I:	1 Stück	€ 2.040,00
Kl. II:	1 Stück	€ 800,00
Kl. III:	1 Stück	€ 1.000,00

Hengstfohlen:

Kl. II:	6 Stück	€ 503,00
---------	---------	----------

**STUTBUCHAUFNAHME 2009**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 50 Stuten neu ins Stutbuch eingetragen. 25 dreijährige Stuten wurden mit einer durchschnittlichen Bewertung von 7,67 und einem Stockmaß von 160 cm aufgenommen. In der Klasse der Vierjährigen, wurden 17 Stuten mit 7,61 Punkten und einem Stockmaß von 158 cm aufgenommen. In der Gruppe der fünfjährigen und älteren Stuten konnten 8 Tiere mit einer durchschnittlichen Bewertung von 7,36 Punkten und einem Stockmaß von 161 cm aufgenommen werden. Insgesamt beträgt die durchschnittliche Wertnote der aufgenommenen Stuten 7,55 und das Stockmaß 160 cm. Gegenüber dem Vorjahr, ist das Stockmaß im Durchschnitt um 3 cm angestiegen und die Wertnote um 0,07 gefallen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind 7 Stuten weniger aufgenommen worden, was sicherlich auch mit dem Export nach Indien zusammenhängt.

VERBANDSVERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen wie der Hengstenauftrieb am 20.06.09 in Kirchberg sowie die Versteigerung im Oktober in Rotholz haben sich mittlerweile zu einer wichtigen Einnahmequelle für den Verband entwickelt. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem „Freiwilligen Team“, angeführt durch die Familie Walter und Hedwig Pöll aus Kirchberg recht herzlich bedanken.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchberg und insbesondere der TVB Kirchberg hat sich durch ihre großzügige Mithilfe und finanzielle Unterstützung sehr wesentlich am großartigen Erfolg des Hengstenauftriebs beteiligt.

**Kitzbüheler
Alpen**

Brixen i.T. - Kirchberg - Westendorf

HENGSTENEINTEILUNG 2010

Nachfolgende Hengsteneinteilung der Tiroler Verbandshengste wurde vom Vorstand beschlossen.

Sturmwind Vulkan XVIII	Abfaltersbach
Tango Vulkan XVII	Imst
Franko Elmar XIV	Inzing
Zimber Schaunitz XV	Hopfgarten
Lotto Vulkan XIV	Hopfgarten
Kärnten Diamand XV	St. Johann
Barock Nero XIV	St. Johann
Eiger Nero XII	St. Johann

In der Deckstation St. Johann, stehen sieben Einstellboxen zur Verfügung. Die Einteilung der Privathengste wird im Hengstenheft veröffentlicht.

NEUER DECKHENGST

In der neuen Decksaison 2010, steht den Norikerzüchtern ein Deckhengst aus der Diamandlinie zur Verfügung. Der Mohrenkopfhengst Kärnten Diamand XV ist väterlicherseits nach dem Hengst Kristall Diamant XIV gezogen und wurde bei der Körung in Stadl Paura angekört. Dieser Hengst wurde im Gegenzug mit dem Verbandshengst Hans Schaunitz XIV eingetauscht. Er wird auf der Verbandsstation St. Johann aufgestellt.



Mit dem Deckhengst Kärnten Diamand XV stehen nun alle Blutlinien zur Verfügung.

FOHLENBRAND 2009

Im laufenden Jahr wurden 154 Norikerfohlen gebrannt. 68 Hengst und 86 Stutfohlen wurden von unseren bewährten Brennern Sebastian Astner und Leonhard Manzl gekennzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 18 Fohlen weniger gebrannt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2008 nur 276 Stuten gedeckt wurden. Für das heurige Jahr ist die Anzahl der Belegungen auf 304 angestiegen, sodass 2010 die Anzahl der gekennzeichneten Fohlen wieder merklich ansteigen wird.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf verweisen, dass der Brand als offizielle Kennzeichnung, im Sinne der Tierkennzeichnungsverordnung gilt. In Zukunft werden Fohlen, die nicht gebrannt werden, nicht mehr für das ÖPUL – Programm anerkannt, dh. die Stute erhält keine ÖPUL Förderung.

Fohlen, die nicht gebrannt werden, brauchen für die Ausstellung eines Tierpasses einen Chip und verlieren auch die Abstammung.

ANHÄNGEVERBOT PFERDE

Laut Bundes Tierschutzgesetz ist Anbindehaltung von Pferden generell verboten. In der Anlage finden sich die Mindestmaße für die Boxen. Die Boxengröße richtet sich nach dem Stockmaß der Pferde:

EINZELBOXENHALTUNG

Die Mindestmaße betragen:

Größe der Tiere	Boxenfläche *	Kürzeste Seite
STM bis 120 cm	6,00 m ² /Tier	180,00 cm/Tier
STM bis 135 cm	7,50 m ² /Tier	200,00 cm/Tier
STM bis 150 cm	8,50 m ² /Tier	220,00 cm/Tier
STM bis 165 cm	10,00 m ² /Tier	250,00 cm/Tier
STM bis 175 cm	11,00 m ² /Tier	260,00 cm/Tier
STM bis 185 cm	12,00 m ² /Tier	270,00 cm/Tier
STM über 185 cm	14,00 m ² /Tier	290,00 cm/Tier

GRUPPENHALTUNG

Die Mindestmaße betragen:

Größe der Tiere*	Boxenfläche für das 1. und 2. Tier ²	Boxenfläche für jedes weitere Tier ²
STM bis 120 cm	6,00 m ² /Tier	4,00 m ² /Tier
STM bis 135 cm	7,50 m ² /Tier	5,00 m ² /Tier
STM bis 150 cm	8,50 m ² /Tier	6,00 m ² /Tier
STM bis 165 cm	10,00 m ² /Tier	7,00 m ² /Tier
STM bis 175 cm	11,00 m ² /Tier	7,50 m ² /Tier
STM bis 185 cm	12,00 m ² /Tier	8,00 m ² /Tier
STM über 185 cm	14,00 m ² /Tier	9,00 m ² /Tier

* im Durchschnitt der Gruppe

² Fressstände sind in diese Flächen nicht einzurechnen

Bei Gruppenhaltung müssen in ausreichendem Ausmaß Absonderungsboxen zur Verfügung stehen.

INDIENEXPORT

Indien kauft Norikerpferde aus Österreich.

Austrovieh Export-Import Gmbh wickelt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Norikerpferdezüchter Österreich den größten Pferdeexport in österreichs Geschichte ab.

Charakterstärke, Trittsicherheit, Ausdauer und Reinzucht der Pferde sowie die Seriosität und Zuverlässigkeit in der Geschäftsabwicklung waren die entscheidenden Kaufargumente für die Indische Regierung, so Johann Haberl, Geschäftsführer der Austrovieh Export-Import Gmbh.

Nach langjähriger Vorbereitung wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Norikerpferdezüchter österreichs insgesamt 400 Norikerstuten und 4 Norikerhengste aus allen österreichischen Bundesländern nach Indien geliefert. Die indische Regierung verfolgt mit den gebirgsgängigen Kaltblutpferden aus Österreich ein groß angelegtes Zuchtprogramm zur Züchtung von Tragtieren für die unwegsamen Bergregionen.

Die neue Genetik dient in erster Linie zur Blutauffrischung von bereits vorhandenen Zuchttieren, wobei ein großer Teil der nun importierten Norikerpferde in Reinzucht weiter gezüchtet wird. Die Nachkommen werden entweder wiederum als Zuchttiere oder als Arbeitspferde verwendet. Die Alpenpferde aus Österreich erfüllen hierbei die Anforderungen für den Einsatz in den klimatisch gemäßigten und nordwestlich gelegenen Bergregionen in Indien in höchstem Maße. Die indischen Käufer sind von der Qualität der gelieferten Pferde sehr angetan.

Über dieses Exportgeschäft sind mehr als 1,5 Millionen Euro an Wertschöpfung für die österreichische Pferdezucht erzielt worden (**Durchschnittspreis € 3.500**) Aus unserm Bundesland konnten 30 Zuchtpferde im Alter von 2-5 Jahren für das Exportkontingent gestellt werden.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Schafzuchtverband, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck; ☎ 05 92 92-1861 FaxDW 1869, Email: schaf.tirol@ik-tirol.at, www.bergschafetirol.com, Ing. Johannes Fitsch, Raphael Kuen, Druck: Druckerei Egger, Imst

UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE

SCHERMASCHINE HEINIGER oder LISTER



Der Motor verhindert ein Überhitzen der Maschine, auch wenn sie im Dauerbetrieb verwendet wird. Der Luftaustritt liegt vor der Hand und drückt so den Haarstrom von der Maschine weg. Die Maschine liegt stets ausgewogen und gewichtsneutral in der Hand. Lieferung mit: Anschlussfertig im Kunststoffschalenkoffer, Spezialschmieröl, Schraubenzieher und einem Messersatz.



€ 360,00

ERSATZMESSER 3 ZOLL

Bestehend aus Obermesser 4 Zähne und Untermesser 13 Zähne.



statt € 29,90

€ 27,50

STRICKJACKE HIRSCH

REINE SCHURWOLLE

hellgrün, grün u.
anthrazit

Art.Nr. 2012 **€ 115,00**



SCHAL

REINE SEIDE

Ausseer Handdruck
Art.Nr. 2036

€ 65,50

SHIRT LANGARM HIRSCH MIT SWAROVSKISTEINEN

Art Nr. 2028

€ 59,50

grün und lila



VERSCHROTTUNGSPRÄMIE

Die Verschrottungsprämie gibt es jetzt auch bei uns.



Beim Kauf eines neuen Weidezaungerätes erhalten Sie bei Rückgabe Ihres alten Gerätes eine „Verschrottungsprämie“ in der Höhe von € 20,00.

Ebenfalls erhalten Sie € 20,00 „Verschrottungsprämie“ beim Kauf einer neuen Schermaschine bei Rückgabe Ihrer alten Maschine.



Tiroler Lamm- und Wollverwertung eGen. 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil Straße 9
E-Mail: wolle@lk-tirol.at Tel: 059292/1865 Fax: 0512/5889224